

# Wohnung für erkrankte Obdachlose

Krankheiten treffen Obdachlose – auch abgesehen von der aktuellen Corona-Krise – oft besonders hart. Auf der Straße können sie die Folgen von Brüchen oder Operationen kaum angemessen auskurieren. Jetzt hat die Caritas in Kirchrode eine rund 130 Quadratmeter große Fünf-Zimmer-Wohnung angemietet, die als Krankenwohnung für fünf Männer oder Frauen mit Pflegebedarf hergerichtet wurde.

„Wir sind froh, dass uns dies trotz der aktuellen Herausforderungen gelungen ist“, sagt Caritas-Vorstand Andreas Schubert. Die Region Hannover hat das Projekt ebenso unterstützt wie die Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung, die 10 000 Euro zur Ausstattung der Wohnung beigesteuert hat. „Die Liegezeiten in Kliniken haben sich in den vergangenen Jahren drastisch verkürzt“, sagt Udo Niedergerke, der selbst Mediziner ist. Für Obdachlose habe dies katastrophale Folgen: Wunden könnten nicht verheilen, es komme zu Infektionen oder Blutvergiftungen.

Die Caritas stellt Betroffenen in der Wohnung möblierte Zimmer zur Verfügung. Die Pflege übernimmt der Pflegedienst Sida e.V., auch Sozialarbeiter sind im Einsatz. be